DAS IDEENBUCH

Impulse für Oberstdorfs Zukunft.

Gesammelt, geordnet und bereit
für die weitere Zukunftsarbeit.

Dieses Buch macht Ideen sichtbar, bewahrt sie und schafft eine Grundlage für die weitere Zukunftsarbeit.

IDEEN
FÜR OBERSTDORFS ZUKUNFT

Das Zukunftsbild beschreibt, wofür Oberstdorf heute und in Zukunft stehen möchte. Viele engagierte Bürger und Bürgerinnen haben dazu ihre Wünsche, Perspektiven und Ideen eingebracht. Dieses Buch macht diese Ideen sichtbar und ordnet sie nach Themen.

WAS DIESES BUCH ENTHÄLT

Von konkreten Angeboten bis zu weitreichenden Zukunftsideen: Die folgenden Kapitel bündeln die gesammelten Vorschläge und machen sie für die weitere Arbeit zugänglich. Auch ungewöhnliche und noch offene Ideen haben ihren Platz.

WAS DIESES BUCH NICHT IST

Das Ideenbuch ist weder Bewertung noch Priorisierung oder Beschluss. Es legt nicht fest, welche Ideen umgesetzt werden. Entscheidungen bleiben der weiteren politischen und fachlichen Arbeit vorbehalten.

WIE DIESES BUCH GENUTZT WERDEN KANN

Das Buch dient als gemeinsame Arbeitsgrundlage für Gemeinderat, Verwaltung, Zukunftsbeirat und weitere Beteiligte. Es hilft, Ideen aufzugreifen, Zusammenhänge zu erkennen und konkrete Vorhaben für Oberstdorf weiterzuentwickeln.

INHALT

WIEDERKEHRENDE THEMEN **Seite 5**
IDEEN **Seite 9**
MÖGLICHE ZIELKONFLIKTE **Seite 25**

Wieder-kehrende Themen

Die konkretisiert werden sollten.

WIEDERKEHRENDE THEMEN

Die Zukunft Oberstdorfs bringt viele Ideen und unterschiedliche Anforderungen zusammen. Sechs Themen tauchen immer wieder auf und verdienen besondere Aufmerksamkeit.

Lebensqualität und Zukunftsperspektiven vor Ort

Was immer angesprochen wird

- Bezahlbarer Wohnraum, Arbeitsplätze und Ausbildung
- Lebensqualität für Einheimische und Gäste gleichermaßen
- Bedürfnisse der Ortsteile
- Verkehr im Alltag: Radverkehr, öffentlicher Nahverkehr, Fußwege, Parken, Verkehr

Natur- und Kulturlandschaft verantwortungsvoll gestalten

Was immer angesprochen wird

- Landschaft schützen und pflegen
- Landwirtschaft, Naturschutz und Freizeitnutzung miteinander vereinbaren
- Besucherlenkung und verträgliche Nutzung von Bergen, Wegen und Naturräumen
- Klimaanpassung, Landschaftspflege und notwendige Infrastruktur verbinden

Oberstdorfs Charakter wahren und weiterentwickeln

Was immer angesprochen wird

- Identität, Tradition und Ortsbild erhalten
- Besondere Erlebnisse und hochwertige Angebote schaffen
- Das touristische Profil Oberstdorfs zukunftsfähig weiterentwickeln
- Gastfreundschaft und Professionalität stärken

Gesundheit, Bewegung und Ganzjahresangebote verbinden

Was immer angesprochen wird

- Heilklima, Gesundheit und Erholung erlebbar machen
- Wandern, Radfahren und Sport für unterschiedliche Zielgruppen ermöglichen
- Bestehende Sportstätten, Wege und Gesundheitsangebote ganzjährig nutzen
- Wintererlebnisse entwickeln, die weniger vom Schnee abhängig sind

Regionalität und Wertschöpfung stärken

Was immer angesprochen wird

- Landwirtschaft und regionale Produkte stärken
- Gastronomie, Handel und Genusskultur fördern
- Regionale Leistungsträger und Tourismus vernetzen
- Arbeitsplätze sichern, Fachkräfte gewinnen und ausbilden

Zusammenarbeit und Umsetzung wirksam organisieren

Was immer angesprochen wird

- Über Branchen, Ortsteile und Zuständigkeiten hinweg zusammenarbeiten
- Auf Vorhandenem aufbauen und Ergebnisse weiterführen
- Im Gesamtinteresse Oberstdorfs handeln sowie
- Zuständigkeiten klären und ins Tun kommen
- Digitalisierung und KI sinnvoll nutzen

Ideen

Für den nächsten Schritt.

1 HEIMAT, WOHNEN UND DORFLEBEN

A GEMEINSCHAFT UND ZUSAMMENLEBEN

Oberstdorf lebt vom Miteinander, von Tradition und einem vielfältigen Dorfleben. Die Ideen reichen von neuen Treffpunkten bis zu gelebtem Brauchtum und Kultur für alle Generationen.

1. **Gemeinschaftstage und Gartenfeste** für Einheimische und Zweitwohnungsbesitzer veranstalten.
2. **Nachbarschaftsprojekte** wie Gemeinschaftsgärten organisieren, in denen Menschen gemeinsam gärtnern und sich begegnen.
3. **Mehrgenerationenhäuser** als Orte zum Wohnen und Zusammenleben schaffen, in denen Menschen unterschiedlichen Alters gemeinsame Projekte umsetzen und sich im Alltag unterstützen.
4. **Jugendtreffpunkte** und Jugendclubs einrichten.
5. Einen jährlichen **Jugendtag** veranstalten, an dem Jugendliche eigene Ideen für Oberstdorf vorstellen und gemeinsam Projekte entwickeln.
6. Die **„Alpe der Zukunft"** als Projektraum einrichten und regelmäßige Treffen veranstalten, bei denen Bürger und Bürgerinnen Zukunftsideen entwickeln können.
7. Trachtenfeste und **gelebtes Brauchtum** erhalten und durch öffentliche Veranstaltungen, Vorführungen und Mitmachangebote auch Menschen außerhalb der Vereine näherbringen.
8. **Vereinsangebote** schaffen, bei denen auch Menschen ohne bisherige Vereinsbindung willkommen sind und mitmachen können.
9. **Vereine** bei Veranstaltungen im Kurpark unterstützen, beispielsweise durch den Erlass von Standgebühren.
10. **Konzerte** mit moderner Musik veranstalten, die besonders jüngere und aktive Gäste ansprechen.
11. Große **Kulturveranstaltungen** wie den Fotogipfel und den Musiksommer thematisch aufeinander abstimmen und durch gemeinsame Veranstaltungen miteinander verbinden.

B

ORTSBILD, GESCHICHTE UND ORTSKERN

Die Ortsteile, historischen Gebäude und gewachsenen Ortsbilder prägen Oberstdorf. Die Ideen zeigen, wie Geschichte bewahrt, Leerstände genutzt und der Ortskern belebt werden kann.

1. Den eigenen **Charakter der Ortsteile** bewahren und ihre Besonderheiten über Ortsführungen, Informationstafeln, Veranstaltungen erlebbar machen.
2. Historische Gebäude und **ortstypische Gestaltungselemente** erhalten und bei Neubauten berücksichtigen.
3. Die **Geschichte Oberstdorfs** durch einen historischen Ortsrundgang mit Stationen zu Gebäuden, Persönlichkeiten und besonderen Ereignissen erlebbar machen.
4. **Leerstände** im Ortskern vorübergehend nutzen, beispielsweise für Ausstellungen, regionale Produkte, kleine Geschäfte, Kunst oder Begegnungsangebote.
5. Jahreszeitliche **Schaufensterrouten** durch den Ortskern organisieren, an denen Geschäfte mit besonderen Produkten und kulturellen Themen teilnehmen.
6. Die **Beleuchtung** im Ortskern verbessern, besonders in den Wintermonaten.

C

WOHNEN UND ARBEITEN

Bezahlbarer Wohnraum und gute Perspektiven vor Ort sind wichtig, damit Menschen in Oberstdorf leben und arbeiten können. Im Mittelpunkt stehen neue Wohnmöglichkeiten und bessere Verbindungen zwischen Wohnen, Ausbildung und Arbeit.

1. Bezahlbaren und dauerhaft verfügbaren **Wohnraum** für Einheimische schaffen.
2. Bestehende Gebäude für neue Wohnformen nutzen, statt ausschließlich neu zu bauen.
3. **Beherbergungsbetriebe ohne Nachfolge** in Wohnraum umwandeln und Eigentümer durch finanzielle Anreize bei der Nutzungsänderung unterstützen.
4. Einen **Wohnraummanager** einsetzen, der verfügbaren Wohnraum erfasst, Eigentümer anspricht und Wohnungsangebote an Interessierte vermittelt.
5. Für junge Menschen Wohnraum, Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze in Oberstdorf vermitteln und miteinander verknüpfen, damit sie in Oberstdorf **wohnen, lernen und arbeiten** können.

2 NATUR, WEGE UND BERGERLEBNIS

A WANDERWEGE UND NATUR ERLEBEN

Oberstdorfs Natur lässt sich auf vielen Wegen entdecken, von den Tallagen bis in die Berge, im Sommer wie im Winter. Erlebniswege, gute Orientierung und vielfältige Wanderangebote machen die Landschaft zugänglich.

1. **Sommer- und Wintererlebniswege** gestalten, die jahreszeitlich besondere Naturerlebnisse entlang der Strecke bieten.
2. **Themenwege** zu Wald, Wasser, Wiese und Berg anlegen.
3. In den **drei Höhenlagen** Oberstdorfs eigene Erlebniswege mit passenden Naturinformationen und Aufenthaltsorten einrichten.
4. Das **Wander- und Alpinenwegenetz** klar beschildern und Wanderer auf geeignete Wege lenken.
5. Einen **historischen Ortsrundgang** mit Wegen in die umliegende Landschaft verbinden.
6. Wander- und Radangebote für die **Nebensaison** schaffen.
7. Wanderwege auch bei Schnee und Eis zugänglich halten und **Winterwandern** ermöglichen.
8. **Wander- und Radwege** für unterschiedliche Nutzergruppen kennzeichnen und Regeln für gemeinsam genutzte Wege vor Ort ausweisen.
9. **Informationstafeln** zu Pflanzen, Tieren und Lebensräumen entlang der Wege aufstellen.
10. **Bergerlebnisse** für Gäste mit unterschiedlichen Interessen und Ansprüchen anbieten, von ruhigen Naturführungen und gemütlichen Spaziergängen bis zu sportlichen Gipfeltouren.

B NATURERLEBNISSE UND AUFENTHALTSORTE

Natur lässt sich nicht nur beim Wandern erleben. Wasser, Grünräume und naturnahe Plätze laden im Dorf und in der Landschaft zum Entdecken und Verweilen ein.

1. Den **Stillach-Lido** als naturnahen Wassererlebnispfad gestalten.
2. Überdachte **Brotzeitplätze** mit Holztischen für Picknicks einrichten.
3. **Naturnahe Aufenthaltsorte für Familien** schaffen, an denen Kinder sich bewegen, Wasser und Natur entdecken und draußen spielen können, ohne klassische Spielgeräte.
4. Kleine Grünräume und **naturnahe Aufenthaltsorte ins Dorf** bringen.
5. **Naturnahe Wasserläufe** und zugängliche Uferbereiche an unseren Flüssen als Orte zum Verweilen und Naturentdecken gestalten.

C KULTURLANDSCHAFT UND NATUR SCHÜTZEN

Die Oberstdorfer Landschaft ist Lebensraum, Erholungsraum und Grundlage für Landwirtschaft und Tourismus. Gemeinsame Landschaftspflege und eine gezielte Besucherlenkung helfen, die Natur zu schützen.

1. **Gemeinsame Projekte von Landwirtschaft und Tourismus** zur Pflege der Kulturlandschaft und zur Vermittlung regionaler Landwirtschaft umsetzen.
2. **Sensible Naturbereiche** schützen und Besucher auf geeignete Wege und Aufenthaltsorte lenken.

3 BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

A SPORTUND BEWEGUNG DAS GANZE JAHR

Oberstdorf bietet vielfältige Möglichkeiten für Sport und Bewegung – vom Radfahren bis zum nordischen Sport. Die Ideen setzen auf ganzjährige Angebote, die Nutzung vorhandener Sportstätten und Einblicke in den Spitzensport.

1. Ein vielfältiges **Radangebot** mit passenden Routen und Touren aufbauen und Oberstdorf als Urlaubsziel für Radfahrer bekannt machen.
2. **E-Bike- und Genussradtouren** für genussorientierte Gäste anbieten.
3. **Routen** für Mountainbike, E-Bike, Scooter und Skating ausweisen und beschildern.
4. Das **nordische Zentrum** ganzjährig für Gäste öffnen und dort Trainingsmöglichkeiten, geführte Aktivitäten und Einblicke in den nordischen Sport anbieten.
5. **Ganzjährige Sportangebote** auf den vorhandenen Sportstätten und Trainingsanlagen anbieten.
6. **Im Ort** mehr über Sportstätten, Trainingsstandorte und den Spitzensport in Oberstdorf informieren.
7. Gästen **Einblicke in das Training** des Sportnachwuchses und in die Arbeit an den Trainingsstützpunkten geben sowie passende Angebote rund um Weltcups schaffen.
8. **Sportveranstaltungen** gezielt international vermarkten, um internationale Gäste nach Oberstdorf zu bringen.

B

HEILKLIMA UND GESUNDHEIT ERLEBEN

Bergluft, Bewegung und Heilklima bieten vielfältige Möglichkeiten für Gesundheit und Erholung. Heilklimawege, Gesundheitsangebote und Orte der Ruhe machen diese Stärken erlebbar.

1. **Gemeinsame Gesundheitsangebote** mit Bewegung im Freien, Heilklima-Anwendungen und Thermenbesuchen anbieten.
2. Einen **digitalen Heilklima-Wegweiser** anbieten, der passende Routen nach Fitness und Gesundheitsziel empfiehlt.
3. Thematische **Heilklimawege** gestalten: „Stille & Fokus“, „Atmen & Weite“ und „Herz & Kreislauf“.
4. **Ruhe- und Meditationsorte** entlang der Heilklimawege einrichten.
5. Eine **Heilklima-Akademie** mit Kursen zu Ernährung, Stressbewältigung, Waldbaden und gesundem Schlaf anbieten.
6. **Zentren für Klimatherapie** mit angeleiteten Atemübungen, Atemtherapie und Bewegung im Heilklima einrichten.
7. **Gesundheitsurlaube für Familien** anbieten, die gemeinsame Wanderungen, Bewegung im Heilklima und Entspannungsangebote mit altersgerechten Aktivitäten für Kinder verbinden.
8. Gästen auch nach ihrem Gesundheitsaufenthalt **digital persönliche Tipps** für Bewegung und Gesundheit geben.
9. **Telemedizinische** Angebote während eines Gesundheitsaufenthalts ermöglichen.
10. Eine **App** anbieten, die persönliche Bewegungsempfehlungen und Atemübungen vorschlägt.
11. **Ruhige Parks und Rückzugsorte** zum Entspannen und Abschalten schaffen.
12. Den **Kurpark** mit Atem-, Klang- und Duftstationen sowie Barfußangeboten gestalten.
13. Ein **Gesundheitsprogramm** mit Angeboten zu Heilklima, Vorbeugung von Krankheiten und Gesundheitsbildung zusammenstellen.
14. Ganzjährig mehrtägige **Auszeiten** mit Meditation, Waldbaden und Achtsamkeits-wanderungen anbieten.

4 WINTER ERLEBNISSE

A WINTER DRAUßEN ERLEBEN

Oberstdorf bietet auch im Winter vielfältige Möglichkeiten, draußen aktiv zu sein und die Natur zu genießen. Winterspaziergänge, naturnahe Ruheplätze und schneeunabhängige Erlebnisse schaffen Abwechslung.

1. **Frost- und Winterspaziergänge** anbieten, insbesondere in den frühen Morgenstunden.
2. **Sonnige** Winterplätze mit Liegen zum Ausruhen und Verweilen einrichten.
3. **Winterpicknickplätze** einrichten und regionale Picknickkörbe anbieten.
4. **Waldbaden und Achtsamkeitswanderungen** im Winter anbieten.
5. **Ruheplätze** mit Infrarotbänken und Stationen für Atemübungen einrichten.
6. **Winterangebote unabhängig von der Schneelage** anbieten, etwa Winterwanderungen, Naturführungen, Waldbaden und Achtsamkeitswanderungen.
7. Eine **Eislaufbahn** im Dorf oder am Berg einrichten.
8. **Eisstockschießen** auf den Tennisplätzen im Winter ermöglichen.
9. Einen kleinen **Weihnachtsmarkt** mit regionaler Gastronomie und Handwerk veranstalten.
10. **Buchbare Winterpakete** mit Ski- und Langlaufangeboten, Winterwanderungen und Erholungsangeboten zusammenstellen.

B WINTERSPORT DAS GANZE JAHR ERLEBEN

Der Wintersport prägt Oberstdorf und bietet auch außerhalb der Wintersaison besondere Erlebnismöglichkeiten. Neue Langlaufangebote und Einblicke in das Sommertraining machen den Wintersport ganzjährig erlebbar.

1. Eine **Höhenloipe** als besonderes Langlaufangebot einrichten.
2. **Wintersport im Sommer** erlebbar machen, etwa durch Einblicke in das Training von Skisportlern, Schnupperangebote für Gäste und Führungen durch Sportstätten.

5 REGIONALE WIRTSCHAFT

A REGIONALE WIRTSCHAFT UND LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaft, regionale Produkte, Gastronomie und Tourismus bieten vielfältige Möglichkeiten, die Wertschöpfung vor Ort zu stärken. Gemeinsame Vermarktung und kulinarische Angebote machen regionale Erzeugnisse sichtbarer.

1. Eine gemeinsame **Marke für Oberstdorfer Bauernprodukte** einführen und die Produkte unter diesem Namen verkaufen und bewerben.
2. **Gastronomieangebote** mit regionalen Produkten gestalten, die die Oberstdorfer Landschaft und ihre Erzeugnisse aufgreifen.
3. **Lokale Bauern, Gastronomie, Einzelhandel und Tourismusbetriebe zusammenbringen**, um regionale Produkte gemeinsam zu verkaufen und zu vermarkten.
4. **Kulinarische Erlebnisse** mit regionalen Produkten gestalten, z.B. Verkostungen oder kulinarische Führungen, die Oberstdorfer Erzeuger und ihre Produkte präsentieren.

B AUSBILDUNG UND ZUSAMMENARBEIT

Eine starke regionale Wirtschaft lebt von gut ausgebildeten Menschen und der Zusammenarbeit der Betriebe. Ein gemeinsamer Ausbildungscampus und branchenübergreifende Kooperationen stärken die Wirtschaft vor Ort.

1. Einen **Ausbildungscampus** für Hotellerie, Handwerk und Gesundheit einrichten, der Ausbildungsangebote und Betriebe an einem Ort zusammenbringt.
2. Landwirtschaft, Gastronomie, Einzelhandel, Beherbergung und Tourismus zu einem **Netzwerk** zusammenbringen, das gemeinsame Produkte, Angebote und Vermarktungsaktionen organisiert.

C

BETRIEBE, QUALITÄT UND NACHFOLGE

Die regionalen Betriebe prägen das Angebot und die Qualität Oberstdorfs. Gemeinsame Qualitätsstandards, naturnahe Unterkünfte und Unterstützung bei der Betriebsnachfolge stärken die Betriebe.

1. **Unterkünfte** schaffen, die regionale Bauweise, natürliche Materialien und die Oberstdorfer Landschaft in das Gästeerlebnis einbeziehen.
2. **Gemeinsame Qualitätsstandards** für Ausstattung, Service, Regionalität und Gästeerlebnis festlegen und in Beherbergung und Gastronomie anwenden.
3. **Kleinvermieter** in gemeinsame touristische Angebote und Vermarktungsaktionen einbinden.
4. **Kleinvermieter bei der Betriebsnachfolge** unterstützen, indem abgabewillige Eigentümer und mögliche Nachfolger zusammengebracht und bei der Übergabe beraten werden.
5. **Künstliche Intelligenz** in regionalen Betrieben einsetzen, um Anfragen von Gästen zu beantworten, Arbeitsabläufe zu vereinfachen und Angebote zu vermarkten.

6 TOURISTISCHE ANGEBOTE

A URLAUBSERLEBNISSE

Oberstdorf bietet vielfältige Möglichkeiten für Naturerlebnisse, Sport und Erholung. Buchbare Urlaubspakete und gemeinsame Angebote schaffen passende Erlebnisse für unterschiedliche Gäste und Jahreszeiten.

1. **Buchbare Urlaubspakete** aus Natur-, Wander-, Rad- und Gesundheitsangeboten für die Nebensaison zusammenstellen.
2. **Urlaubspakete für Familien, aktive Gäste und Erholungssuchende** zusammenstellen, etwa mit Familien-Naturerlebnissen, geführten Rad- und Wandertouren oder Gesundheits- und Entspannungsangeboten.
3. Führungen durch **Sportstätten**, Einblicke in den Trainingsbetrieb und Sportangebote mit erfahrenen Trainern buchbar machen.
4. Gemeinsame **Urlaubspakete von Unterkünften und Bergbahnen** anbieten, die Übernachtungen und Bergerlebnisse verbinden.
5. Ein **Flow-Zentrum** als Anlaufstelle für Bewegung, Naturerlebnis und Regeneration aufbauen.

B VERANSTALTUNGEN UND GÄSTEMAGNETE

Veranstaltungen und besondere Erlebnisse können wichtige Anlässe für eine Reise nach Oberstdorf sein. Gezielte Vermarktung und passende Urlaubspakete machen Veranstaltungen zu besonderen Reiseanlässen.

1. Große **Sportveranstaltungen** nutzen, um Oberstdorf stärker medial zu präsentieren.
2. Thematisch ähnliche Veranstaltungen zu **gemeinsamen Formaten bündeln,** beispielsweise Käsefestival, Weinfest und Gaumenfestspiele zu einer kulinarischen Woche.
3. **Wiederkehrende Großveranstaltungen** als besondere Reiseanlässe vermarkten und passende Übernachtungsangebote dazu anbieten.
4. Wenige ausgewählte Veranstaltungen als **besondere Höhepunkte Oberstdorfs** hervorheben, gemeinsam bewerben und mit regionalen Erlebnissen sowie buchbaren Übernachtungsangeboten verbinden.

C

DIGITALE ANGEBOTE

Digitale Angebote erleichtern Gästen die Orientierung und helfen dabei, passende Urlaubserlebnisse zu finden. Eine gemeinsame Plattform und gezielte Empfehlungen machen touristische Angebote leichter zugänglich.

1. **Internationale Zielmärkte** mit passenden Urlaubsangeboten gezielt ansprechen und dafür 35 Prozent des gemeinsamen Marketingbudgets einsetzen.
2. Die **Vermarktung** im Umkreis von 300 km zugunsten anderer Zielmärkte zurücknehmen.
3. Eine **digitale Plattform** aufbauen, auf der Gäste Unterkünfte, Bergbahnen, Erlebnisse und weitere touristische Angebote finden und buchen können.
4. Eine **digitale Gästebegleitung** einsetzen, die Gästen auf Grundlage ihrer Interessen passende Erlebnisse und Angebote vorschlägt.

7 MOBILITÄT UND INFRASTRUKTUR

A BUS, BAHN UND VERBINDUNGEN IN DER REGION

Gute Verkehrsverbindungen erleichtern den Alltag der Einheimischen und die Anreise der Gäste. Bessere Bus- und Bahnverbindungen erleichtern die Wege zwischen Ortsteilen, Unterkünften und Bergbahnen.

1. **Busverbindungen** zwischen Ortszentrum und Ortsteilen für Einheimische und Gäste verbessern durch häufigere und längere Betriebszeiten.
2. **E-Busse** im Orts- und Regionalverkehr einsetzen.
3. Die Busverbindung ins **Kleinwalsertal** kostenlos anbieten.
4. Die **Anreise mit der Bahn** durch abgestimmte Busanschlüsse und eine einfache Weiterfahrt bis zur Unterkunft erleichtern.
5. Den Bahnhof als einladendes Tor nach Oberstdorf gestalten und den Umstieg zwischen Bahn, Bus, Fahrrad und Fußwegen erleichtern.
6. Bequeme **Verbindungen zu den Bergbahnen** anbieten, damit Gäste die Talstationen möglichst ohne eigenes Auto erreichen.

B VERKEHR UND PARKEN IM ORT

Eine gute Verkehrsplanung soll den Ortskern entlasten und die Erreichbarkeit Oberstdorfs sichern. Ein durchdachtes Parkkonzept und passende Mobilitätsangebote sollen den Autoverkehr im Ort reduzieren.

1. **Verkehrsfreie** Straßen und Bereiche im Ortskern schaffen.
2. Ein **Parkkonzept** für Oberstdorf umsetzen, das Tagesgäste auf Parkplätze am Ortsrand lenkt und den Autoverkehr im Ortskern deutlich reduziert, z.B. über ein Parkhaus am Geigerkreisel.
3. Verkehrsführung, Parkplätze und öffentliche Infrastruktur in einem gemeinsamen **Verkehrskonzept** planen.
4. Den **öffentlichen Nahverkehr** in Oberstdorf und der Region vollständig auf emissionsfreie Antriebe umstellen.

C

KLIMAANPASSUNG UND WEGEUNTERHALT

Straßen, Plätze und Wege müssen den Anforderungen des Klimawandels und ihrer Nutzung gerecht werden. Entsiegelung, Bäume, Schattenplätze und eine abgestimmte Wegepflege tragen dazu bei.

1. Straßen, Plätze und neue Baugebiete an die **Folgen des Klimawandels** anpassen, Flächen entsiegeln, Bäume pflanzen und Schattenplätze schaffen.
2. **Die Pflege von Sport-, Wander- und Radwegen** mit ihrer Nutzung abstimmen, damit Wege sicher und zuverlässig nutzbar bleiben.
3. **Besucherströme** in sensiblen Naturbereichen lenken, Überlastung einzelner Orte vermeiden und weniger bekannte, geeignete Aufenthaltsorte stärker einbeziehen.

D

ZUSAMMENARBEIT IN DER REGION

Oberstdorf und das Kleinwalsertal können durch gemeinsame Planung und abgestimmte Angebote die gesamte Region stärken. Im Mittelpunkt stehen bessere Verbindungen, eine gemeinsame Besucherlenkung und Angebote für die Nebensaison.

1. **Gemeinsame Lösungen** für Mobilität, Tourismus und Infrastruktur in der Region Oberstdorf–Kleinwalsertal entwickeln.
2. Das **Verkehrsaufkommen in Oberstdorf und im Kleinwalsertal** gemeinsam planen und steuern, insbesondere bei der Anreise von Tagesgästen, der Auslastung von Parkplätzen und den Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
3. **Gemeinsame regionale Angebote** für Gäste und Einheimische entwickeln und vermarkten, insbesondere für die Nebensaison, und dabei Naturerlebnisse, Kultur, regionale Produkte und Veranstaltungen aus beiden Orten verbinden.

Mögliche Zielkonflikte

Die wir nicht übergehen sollten.

MÖGLICHE ZIELKONFLIKTE DIE WIR NICHT ÜBERGEHEN SOLLTEN

Die Zukunft Oberstdorfs bringt unterschiedliche Interessen und Anforderungen zusammen. Mehr touristische Wertschöpfung, hohe Qualität, der Schutz von Natur und Landschaft sowie eine gute Lebensqualität für Einheimische sollen gleichermaßen berücksichtigt werden.

Die folgenden Spannungsfelder zeigen, welche Ziele sorgfältig gegeneinander abgewogen werden sollten.

Touristische Wertschöpfung <> Lebensqualität

Mehr Wertschöpfung aus dem Tourismus erzielen **ohne** Verkehr, Flächendruck und Belastungen im Alltag zu erhöhen?

Es geht nicht allein darum, mehr Gäste zu gewinnen. Entscheidend ist, wie Oberstdorf wirtschaftlich stärker vom Tourismus profitieren kann, ohne die Lebensqualität der Einheimischen zu beeinträchtigen.

Sport und Bergerlebnis <> Natur- und Landschaftsschutz

Neue Erlebnisse und Angebote ermöglichen **und** zugleich klare Grenzen für die Nutzung sensibler Naturbereiche setzen?

Es braucht konkrete Entscheidungen darüber, wo neue Angebote möglich sind, welche Bereiche besonders geschützt werden müssen und wo Besucherlenkung sinnvoller ist als eine weitere Erschließung.

Tradition <> Veränderung

Was soll bleiben, wie es ist **und** was muss sich konkret verändern, damit Oberstdorf zukunftsfähig bleibt?

Tradition und Veränderung schließen sich nicht aus. Entscheidend ist, gemeinsam festzulegen, was bewahrt werden soll und welche Veränderungen tatsächlich angegangen werden sollen.

Wintertourismus <> Klimaanpassung

In bestehende Stärken investieren **oder** neue Angebote und Kompetenzen für die Zukunft entwickeln?

Es geht um die strategische Ausrichtung und die Verteilung von Ressourcen. Oberstdorf muss entscheiden, welche bestehenden Stärken gesichert und weiterentwickelt werden sollen und welche neuen Angebote und Kompetenzen angesichts veränderter Winterbedingungen gebraucht werden.

Hohe Qualität <> wirtschaftliche Tragfähigkeit

Hohe Qualität und professionelle Angebote schaffen **und** zugleich sicherstellen, dass Betriebe die nötigen Investitionen wirtschaftlich tragen können?

Hohe Qualität erfordert häufig Investitionen, qualifizierte Mitarbeitende und verlässliche Standards. Entscheidend ist, welche Qualität angestrebt wird und wie sie dauerhaft finanziert und im Betriebsalltag umgesetzt werden kann.

Digitalisierung <> regionale Verbundenheit und persönliche Begegnung

Neue Märkte und digitale Möglichkeiten nutzen **und** zugleich die regionale Eigenart, heimische Betriebe und persönliche Begegnungen stärken?

Digitalisierung und internationale Ausrichtung stehen nicht automatisch im Widerspruch zu regionaler Verbundenheit. Entscheidend ist, wie digitale Angebote, neue Zielgruppen und persönliche Begegnungen zusammenspielen und die Besonderheiten Oberstdorfs sichtbar und erlebbar bleiben.

Dieses Buch ist kein Abschluss.

Es ist eine Grundlage für die weitere Zukunftsarbeit in Oberstdorf.

Zukunftsbild Oberstdorf
Oktober 2026

Konzept & Gestaltung: Katharina Greuel